

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 15 (1989)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

18891

K: Claudia, du setzt dich seit über 12 Jahren aktiv mit frauenpolitischen Fragen auseinander: Wie beurteilst du den Stand der Dinge?

C: Das ist vielleicht das Deprimierende, wenn ich auf diese 12 Jahre zurückblicke. Die Probleme bleiben immer die gleichen – neue Gebiete kommen dazu. Es wurde zwar viel Arbeit geleistet, wir wissen heute in der Schweiz sehr viel mehr als noch vor 10 Jahren. Unser Sensorium ist gewachsen, wir haben Sensibilitäten entwickelt, und trotzdem bleiben die Hauptprobleme: Verteilung der gesellschaftlich relevanten Arbeit, die Aufhebung der klaren Rollenzuweisung, der zu hohe Preis für Frauen in der Frage Kinder oder keine, Familienarbeit – Berufarbeit, das Fehlen einer Mutterschaftsversicherung, Schwangerschaftsabbruch... Der Katalog wird länger, die Sensibilisierung grösser, doch letztlich sind die Themen immer die gleichen.

K: Brauchen wir ein Bundesamt für die Gleichstellung der Frau?

C: Je mehr Leute zur Verfügung stehen, je mehr Kompetenzen da sind, umso



geb. 1954, Kindergärtnerin, Filmemacherin, unter anderm Co-Autorin des Films „Noch führen die Wege an der Angst vorbei“. Seit 9 Jahren Ofra-Frau

Wir geben uns mit der formalen Gleichberechtigung nicht zufrieden

mehr Arbeit kann geleistet werden. Doch ich glaube nicht, dass allein durch die Vergrösserung der Institutionen die Frage gelöst werden kann. Ich möchte auch die Frauengleichstellungsfragen nicht ausschliesslich an staatliche Organe delegieren. Die Frage der Benachteiligung der Frau muss breiter angegangen werden. Ich denke da an Frauenorganisationen, an Sozialpartner, aber auch an jede einzelne Frau, die sich wehrt.

K: Claudia, ich danke dir für dieses Gespräch.

FRAUENKOLLEKTIV GENOPRESS
druckt – Flugis – Plakate –
Broschüren – Zeitschriften – Kleber –
Prospekte – Schiken und andere Bücher

GENOPRESS
St.Gallerstrasse 74
8400 Winterthur
Telefon 052 / 28 19 49

